

Prozess der Erinnerung

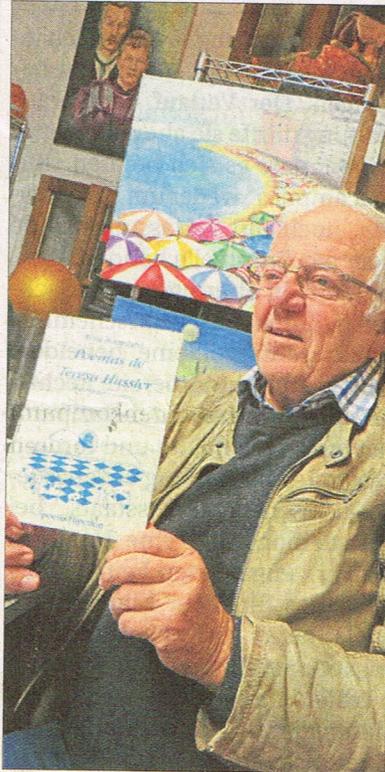
20.05.21

Klaus Dirscherl übersetzt spanische Lyrik aus der Partnerstadt

Von Stephan Kowarik

Klaus Dirscherl, Begründer der Romanistik und des Studiengangs Kulturwirtschaft an der Passauer Universität, hat die Sammlung „Therese Hasslers Gedichte“ von Rosa Romojaró aus dem Spanischen übersetzt. Wovon erzählt die spanische Dichterin, die als Professorin an der Universidad de Málaga in der Partnerstadt Passaus Literaturtheorie und Komparatistik lehrt, in „Fragmente und Aschenes“, wie Dirscherl den Untertitel übersetzt hat?

Erinnerung ist ein Zentralbegriff dieses poetischen Werks. Sie „verbirgt sich in den Falten eines dürren Gestern, in dem es der Liebe, dem Vergänglichen so nah wie der Ewigkeit, zu überleben gelang“. Im Prozess der Erinnerung, der die meisten Gedichte der Sammlung durchzieht, entsteht aus der „Asche“ des Erlebten über das Schreiben etwas Bleibendes, das in den Versen auch „Leben“



Übersetzer Prof. Dr. em. Klaus Dirscherl mit dem spanischen Original der Gedichte Rosa Romojaros. – Foto: Kowarik

genannt wird. Aus schmerzlicher Erinnerung entstehen „einprägsame Verse einer geläuterten Empfindsamkeit“, so Dirscherl, „Verse, die Liebesentzug und heimliche Erfüllung gleichermaßen miterleben lassen, Verse, die sich manchmal wie eine Selbstbefreiung aus vergangenen Zwängen lesen“. Die sprachliche Verknappung lasse den emotionalen Druck spüren, den die Autorin sich vom Leib schreibt, ohne weinerlich zu werden. „Therese Hasslers Gedichte“ seien – wie der Untertitel sagt – „Fragmente, Bruchstücke“. Doch als Bruchstücke verwiesen sie „immer auf ein Ganzes, das zerrissen, zerbrochen wurde. Gleichzeitig laden sie ein, das Fehlende zu ergänzen, es zu suchen“.

„Therese Hasslers Gedichte (Fragmente und Aschenes)“ von Rosa Romojaró, übersetzt von Klaus Dirscherl, ist in der Reihe „Lyrik aus Andalusien“ bei hochroth Heidelberg, 2021, erschienen.